

II.

Endlich graute der Morgen und die Sonne stieg aus dunstigen Wolkenschichten empor. Heinrich Hermann führte das Steuer und zu seinen Füßen lag Charles Mackay am Boden des Bootes. Tiefe Stille herrschte in dem Boote, denn Alle außer ihm schliefen, als ob der frische Wind, welcher dem Sonnenaufgang voranzugehen pflegt, auch ihnen das Glück des Vergessens gebracht habe. Heinrich's Blick war sehnsüchtig forschend nach Osten gerichtet und mit einem inständigen, stillen Gebete zu dem, der jedes Haar auf unserem Haupte gezählt hat; so begrüßte Heinrich den anbrechenden Tag. Dort drüben, von wannen die Sonne aufging, aber weiter südlich, lag ja das Ziel seiner Reise, die Missionsstation im Betschuanenlande, wo seine Eltern wohnten und seiner Heimkehr entgegen sahen. Seit mehr als zwölf Jahren von denselben getrennt, hatte Heinrich seine Erziehung in Deutschland erhalten und sollte nun seinem schon bejahrten Vater in dem Berufe eines christlichen Sendboten unter den Heiden hülfreich zur Seite treten, wenn ihm die Vorsehung das Leben fristen würde. Der Gedanke an Eltern und Geschwister, die ihn mit aller Sehnsucht der Liebe erwarteten, wirkte so gewaltig auf ihn ein, daß ihm Thränen in die Augen traten angesichts der Gefahren, welche dieses Wiedersehen zu vereiteln drohten, und dies erfüllte ihn mit der demuthsvollen Zerknirschung und Seelenangst, welche ihm nun das heiße innige Stoßgebet um Rettung und Erbarmen eingab, das er in diesem Augenblick zum Himmel schickte und das ihn wunderbar beruhigte.

Als Heinrich nach diesem stillen, brünstigen Gebet wieder aufblickte, entrang sich seiner Brust beinahe ein Freudenschrei, denn wie eine sichtbare und greifbare Versicherung von oben, daß sein Gebet erhört und seine Hoffnung nicht vergebens sei, überraschte ihn der Anblick einiger Vögel, die über den noch dämmerigen Meerespiegel hinstrichen. Es waren keine Albatrosse, sondern kleinere Vögel mit theilweise weißem Gefieder wie Möven, und sie strichen auch wie Möven bald im Zickzack, bald auf und nieder. Da erinnerte er sich gelesen zu haben, daß auch Meeresvögel es gewesen waren, welche dem ins Ungewisse hinaussteuernden Columbus die Nähe des ersehnten und vermuteten